



Nr. 139 | August 2013

Willkommen!

Liebe EWN-Leserinnen und Leser,

Sommerzeit ist Reisezeit: Hunderttausende von deutschen Urlauberinnen und Urlaubern reisen entweder mit dem eigenen Auto oder per Zug oder Flugzeug in die Ferien. Vor allem die Flugemissionen wirken sich dabei besonders nachteilig auf die Atmosphäre aus. Neben dem Kohlendioxid tragen vor allem Rußpartikel, Wasserdampf und Stickoxide zur Erderwärmung bei. Allein der Hin- und Rückflug von Berlin nach Gran Canaria hat eine Klimawirkung von mehr als einer Tonne Kohlendioxid pro Passagier. Das ist etwa so viel, wie ein Mensch in Indien in acht Monaten emittiert. Wer nicht auf das Fliegen verzichten, aber dennoch etwas für den Klimaschutz tun will, kann die Klimawirkung seines Fluges ausgleichen, indem er freiwillig einen kleinen Aufpreis bezahlt. Sowohl gemeinnützige Organisationen als auch Fluggesellschaften bieten mittlerweile diese Möglichkeit der „freiwilligen Kompensation“ an. Mit dem Geld werden Klimaschutzprojekte finanziert, in denen die entsprechende Menge an Treibhausgasemissionen vermieden wird. Im Idealfall leisten die Projekte zugleich einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung. Beispiele hierfür sind die Ausstattung ländlicher Haushalte in Entwicklungsländern mit Solarlampen oder effizienten Brennholzkochern. Also denken Sie daran: Der Klimawandel macht keine Ferien!

Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt / Engagement Global gGmbH

In den heutigen ***Eine Welt Nachrichten*** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Partnergesuche
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Hinweise

Veranstaltungshinweise online unter service-eine-welt.de/veranstaltung/Veranstaltungen.html
E-Mail- und Internetangaben sind in der *EWN* als Hyperlink eingerichtet.

*****Die nächsten EWN erscheinen am 16. September 2013*****

Über uns

Spannung bei Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2013“

Die Bewerbungsfrist für den Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2013“ ist abgelaufen. Die eingegangenen Unterlagen füllen ein Büro. Auch ansonsten hat der diesjährige Durchgang neue Zahlen erreicht: Mit 70 Kommunen haben sich fast 13 Prozent mehr beworben als bei der letzten Wettbewerbsrunde 2011. Außerdem wurden wieder mehr als 800 Projekte eingereicht. Die Servicestelle bedankt sich für das besonders hohe Interesse in diesem Jahr. Für die Jury liegen wieder viele Materialien vor, mit denen sie sich am 22. August 2013 beschäftigen wird. Möchten Sie bei der Preisverleihung im Historischen Rathaus Bremen am 18. September 2013 dabei sein? Dann melden Sie sich bitte an. Informationen dazu gibt es auf unserer Internetseite. Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228/20717-332, michael.marwede@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/hauptstadtfh/hauptstadtfh-preisverleihung2013.html

Fristverlängerung für Interessenten neuer Klimapartnerschaften

Das Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ geht in die dritte Phase. Gesucht werden dieses Mal lokale Gebietskörperschaften, die Partnerschaften mit Kommunen in afrikanischen Ländern pflegen oder eine Klimapartnerschaft mit diesem regionalen Schwerpunkt aufbauen möchten. Zahlreiche Kommunen haben bereits ihr Interesse am Aufbau einer Klimapartnerschaft gezeigt, mancherorts laufen die Abstimmungen aber noch. Daher haben wir die Frist zur Einreichung der Interessenbekundungen verlängert. Letzter Abgabetermin ist nun der 30. August 2013. Der Auftakt der Projektphase ist dann für Herbst 2013 vorgesehen. Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon 0228/20717-338, jessica.baier@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-start.html

Nächstes Netzwerktreffen Bürgerhaushalt im September in Bonn

Das neunte Netzwerktreffen Bürgerhaushalt wird am 19. und 20. September 2013 in Bonn stattfinden. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Praktiker des Bürgerhaushaltes aus Kommunalverwaltung und -politik, aber auch an Vertreter der Zivilgesellschaft, Wissenschaft sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Für Mitglieder des Netzwerks übernimmt die Servicestelle zudem die Kosten für Fahrt und Unterbringung. Am ersten Tag möchten wir gemeinsam mit den Teilnehmenden vor allem darüber diskutieren, wie Bürgerhaushalte sich weiterentwickeln müssen und sollen: Was sind notwendige Änderungen? Gibt es Alternativen zu den Bürgerhaushaltsverfahren, wie wir sie derzeit kennen? Wie gelingt eine gute Rechenschaftslegung im Rahmen der Bürgerhaushaltsverfahren? Wie kann man Bürgerhaushalte in andere Verfahren wie etwa der Stadtplanung integrieren? Dabei wird es viel Raum zum Austausch und zur Diskussion geben. Der Austausch untereinander soll auch am zweiten Tag des Treffens zentral sein. Hier möchten wir Ihnen die Gelegenheit geben, Themen wie Schülerhaushalte, Methoden der Erreichung beteiligungsferner Gruppen und das derzeit noch in der Entwicklung befindliche Instrument des Bewertungstools zu diskutieren. Melden Sie sich jetzt an!

Kontakt: SKEW, Mandy Wagner, Telefon 0228/20717-328, mandy.wagner@engagement-global.de, Doreen Eismann, Telefon 0228/20717-314, doreen.eismann@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/buergerhaushalt/buergerhaushalt-netzwerktreffen2013.html, www.service-eine-welt.de/images/text_material-3329.img, www.service-eine-welt.de/images/text_material-3330.img

Praxisleitfaden zu kommunalen Partnerschaften

Die Servicestelle hat ihren Praxisleitfaden „Partner in alle Richtungen – Gestaltung und Nutzen kommunaler Partnerschaften in der Einen Welt“ komplett überarbeitet und aktualisiert. Der Leitfaden zeigt beispielhafte Projekte der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit und bietet

eine Fülle an Materialien, Anregungen und Hintergrundinformationen. Der Leitfaden ist in unserer Schriftenreihe Dialog Global als Heft Nr. 9 erschienen und kann kostenfrei im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

Kontakt: SKEW, Renate Wolbring, Telefon 0228/20717-330, renate.wolbring@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h2_Schriftenreihe-Dialog-Global, www.service-eine-welt.de/images/text_material-3304.img

Kommunale Klimapartnerschaften im Fokus

Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „Europa kommunal“ der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) widmet sich schwerpunktmäßig dem Thema „Kommunale Klimapartnerschaften“. Neben einem Bericht über Maßnahmen zu Klimaschutz und Klimaanpassung in deutschen Städten stellen Jessica Baier und Kurt-Michael Baudach von der Servicestelle das Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ vor. Komplettiert wird der Schwerpunkt durch Praxisberichte der Klimapartnerschaften der Stadt Köln mit Corinto in Nicaragua und Rio de Janeiro in Brasilien, der Stadt Lahr mit Alajuela in Costa Rica, des Rhein-Sieg-Kreises mit der Stadt Santarém in Brasilien sowie des Enzkreises mit dem Masasi Distrikt in Tansania. Den Schwerpunkt von „Europa kommunal“ 4/2013 können Sie auf unserer Internetseite herunterladen.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon 0228/20717-338, jessica.baier@engagement-global.de, Kurt-Michael Baudach, Telefon 0228/20717-343, kurt.baudach@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/images/text_material-3308.img

Fortbildung „Trier kauft nachhaltig ein!“

Unter dem Motto „Trier kauft nachhaltig ein“ veranstaltet die Servicestelle in Kooperation mit dem rheinland-pfälzischen Innenministerium und dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Rheinland-Pfalz am 29. August 2013 eine Fortbildung in Trier. „Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil unseres kommunalen Handelns“, so Oberbürgermeister Klaus Jensen, der zur Teilnahme einlädt. Die kostenfreie Schulung richtet sich an alle einkaufenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter öffentlicher Einrichtungen.

Kontakt: SKEW, Frank Spiller, Telefon 06131/16-3193, frank.spiller@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/veranstaltung/veranstaltung-1317.html

Veranstaltung zu Kooperationsmöglichkeiten im kommunalen Klimaschutz

Kooperationsmöglichkeiten im kommunalen Klimaschutz stehen im Mittelpunkt eines regionalen Erfahrungsaustausches, zu dem das Klima-Bündnis gemeinsam mit dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein und in Kooperation mit der Hansestadt Lübeck am 12. September 2013 ins Lübecker Rathaus einlädt. Zudem veranstalten das Klima-Bündnis und die Servicestelle in Kooperation mit dem Land Schleswig-Holstein am Vorabend eine gemeinsame Veranstaltung, auf der Ziele und Möglichkeiten der internationalen Nord-Süd-Kooperation insbesondere im Themenbereich Klimawandel erörtert werden sollen. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des Klima-Bündnis. Dort können sich Interessierte auch bis zum 30. August 2013 für beide Veranstaltungen anmelden.

www.klimabuendnis.org/events-details0.html?&L=1&tx_ttnews%5Btt_news%5D=1795&tx_ttnews%5BbackPid%5D=314&cHash=f73966efaad830d8200e7242f0ce0e58

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Servicestelle

Die Servicestelle hat Verstärkung erhalten. Seit dem 15. Juli 2013 arbeiten Ines Barth als Sachbearbeiterin im Bereich Migration und Entwicklung, Doreen Eismann als Sachbearbeiterin Bürgerhaushalt, Nordafrika-Netzwerk und Informationsarbeit, Beata Thewes als

Sachbearbeiterin im Bereich Fairer Handel/Faire Beschaffung sowie Samera Zagala als Projektleiterin für Konferenzen und Deutscher Entwicklungstag bei der Servicestelle in Bonn. Außerdem unterstützen uns seit dem 1. August 2013 Marlene Graw als Sachbearbeiterin im Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ und Kevin Borchers als Projektleiter für das Team Migration und Entwicklung. Seit dem 12. August 2013 ist Mariela Georg Projektkoordinatorin für Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene. Frank Spiller schult in der Außenstelle der Engagement Global in Mainz Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zur Fairen Beschaffung.

Kontakt: SKEW, Ines Barth, Telefon 0228/20717-349, ines.barth@engagement-global.de, Doreen Eismann, Telefon 0228/20717-314, doreen.eismann@engagement-global.de, Beata Thewes, Telefon 0228/20717-409, beata.thewes@engagement-global.de, Samera Zagala, Telefon 0228/20717-376, samera.zagala@engagement-global.de, Marlene Graw, Telefon 0228/20717-377, marlene.graw@engagement-global.de, Kevin Borchers, Telefon 0228/20717-315, kevin.borchers@engagement-global.de, Mariela Georg, Telefon 0228/20717-348, mariela.georg@engagement-global.de, Frank Spiller, Telefon 06131/16-3193, frank.spiller@engagement-global.de

Materialien & Medien

Stand der Tariftreue- und Vergabegesetze in den Bundesländern

In den vergangenen Jahren haben bereits 13 Bundesländer Vergabe- und Tariftreuegesetze verabschiedet, in denen sie sich zum sozial und ökologisch verantwortlichen Einkauf verpflichten. Andere sind auf dem Weg dorthin. Damit ist der Preis von Gütern und Dienstleistungen im öffentlichen Einkauf nicht mehr allein ausschlaggebender Faktor für eine Auftragsvergabe – auch soziale und ökologische Kriterien sowie der Faire Handel sollen berücksichtigt werden. Informationen zum aktuellen Stand der Vergabegesetze in den jeweiligen Bundesländern gibt es in einer neuen Broschüre, die die Christliche Initiative Romero in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) herausgegeben hat. Die „Synopsis zum Stand der Tariftreue- und Vergabegesetze in den Bundesländern“ kann im Internet heruntergeladen werden. Zu den Tariftreue-Regelungen der Bundesländer hat zudem die Hans-Böckler-Stiftung eine virtuelle Landkarte ins Internet gestellt.

www.agl-einewelt.de/images/agl/publikationen/Synopse_Landesvergabegesetze.pdf,
www.boeckler.de/wsi-tarifarchiv_41545.htm

Forderung der Eine Welt-Landesnetzwerke zur Bundestagswahl

Die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) hat ihre entwicklungspolitischen Forderungen zur Bundestagswahl im September veröffentlicht. Darin fordern sie die lokale Umsetzung globaler Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsziele, die Förderung der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, die Verankerung von Migration und Entwicklungszusammenarbeit als Querschnittsthema, die Absicherung gewachsener zivilgesellschaftlicher Strukturen und die kohärente Umsetzung dieser Forderungen in allen politischen Ressorts. Der fünfseitige Forderungskatalog steht im Internet zum Download bereit.

www.agl-einewelt.de/images/agl/aktuell/agl%20Forderungspapier%20Bundestagswahl%202013.pdf

Neues Internetportal zum Schulwettbewerb des Bundespräsidenten

Das Internetportal zum Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik präsentiert sich nun in neuer, zeitgemäßer Form. Mit dem Relaunch ist die Seite technisch so gestaltet worden, dass sie auch auf Tablet-PCs und Smartphones gut zu lesen ist. Umfangreiche, multimediale Informationen rund um den Lernbereich Globale Entwicklung sind

leicht verfügbar und die Teilnahme am Wettbewerb ist technisch vereinfacht worden. Neben Unterrichtsmaterialien finden Interessierte weitere didaktische Instrumente des Schulwettbewerbs. So können etwa Ausstellungsstücke der kostenfreien Wanderausstellung zum Wettbewerb per Diashow gesichtet und direkt bestellt werden. Der Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik wird seit 2003 ausgelobt. Er ist einer von zwei Schulwettbewerben des Bundespräsidenten und wird von der Engagement Global gGmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zusammen mit dem Bundespräsidialamt durchgeführt.

www.eineweltfueralle.de/

Leitfäden zur Beschaffung umweltfreundlicher Notebooks und PCs

Bund, Länder und Kommunen geben jährlich über 19 Milliarden Euro für Informations- und Kommunikationstechnik sowie IT-Dienstleistungen aus. Davon entfallen 2,4 Milliarden Euro auf IT-Hardware. Um dieses Marktpotenzial für den Einkauf umweltfreundlicher IT-Hardware zu nutzen, haben der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM) und das Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern zwei überarbeitete und an den Stand der Technik angepasste Leitfäden zur Beschaffung umweltfreundlicher Notebooks und PCs herausgegeben. Die Publikationen sollen öffentliche Auftraggeber sowie Einkäufer von Unternehmen und privaten Institutionen dabei unterstützen, Umweltaspekte bei der Beschaffung von Notebooks und Desktops zu berücksichtigen. Dabei geht es unter anderem um die Lebensdauer, den Energiebedarf, die Rücknahme und Verwertung, die Geräusch-Emissionen sowie die Materialeigenschaften der Geräte. Die Leitfäden stehen im Internet zum Download bereit.

www.itk-beschaffung.de/zu-den-leitfaeden/pc-desktop.html, www.itk-beschaffung.de/zu-den-leitfaeden/notebook.html

Studie „FAIR – Von der Nische zum Mainstream“

Fair gehandelte Waren werden eine ähnliche Entwicklung erleben wie Bio-Produkte. Zu dieser Einschätzung kommt das Frankfurter Zukunftsinstitut in seiner aktuellen Studie „FAIR – Von der Nische zum Mainstream“. Anhand der Auswertung von Studien und einer Online-Befragung von mehr als 1.000 Konsumenten kommen die Autoren zu dem Schluss, dass der Fair Trade-Markt konstant wachsen wird. Von 2005 bis 2012 sei der Umsatz mit sozial gehandelten Produkten in Deutschland von 72 Millionen Euro auf 533 Millionen Euro gestiegen. Laut Studie wollen immer mehr Kunden mit ihrem Konsumverhalten ein Zeichen setzen. Die Studie, die im Vorfeld der Messe FAIR TRADE & FRIENDS im Auftrag der Westfalenhallen Dortmund GmbH erstellt wurde, steht im Internet zum Download bereit.

www.zukunftsinstitut.de/downloads/Fair_Trendstudie_web.pdf

Lern- und Informationsplattform „Bodenwelten“

Was hat der Boden mit meiner Lieblingspizza zu tun? Wie entstand der Boden, auf dem wir stehen, auf dem wir Häuser bauen, der das Regenwasser aufnimmt und der uns Nahrung liefert? Ist jeder Boden dazu in der Lage? Wie viel Boden brauchen wir zum Leben? Diese und weitere Fragen beantwortet die Lern- und Informationsplattform „Bodenwelten“ des Bundesverbandes Boden e.V., das nun grundlegend aktualisiert und erweitert wurde. Das Portal bietet neben interessanten Informationen vor allem praktische Tipps für den Bodenschutz im Alltag und für die Behandlung des Themas in Kindergarten und Schule. Auch Social Media-Funktionen wie Twitter und Facebook haben auf den Seiten Einzug gehalten.

www.bodenwelten.de/

Studie zur Marktentwicklung „grüner“ Produkte

Die Nachfrage und der Umsatz nach umweltfreundlichen Produkten wachsen bis auf wenige Ausnahmen konstant. Das geht aus einer neuen Studie hervor, die das Schweizer Institut INFRAS im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) erstellt hat. Danach steigt der Anteil umweltfreundlicher Produkte insbesondere bei großen Haushaltsgeräten, so genannter Weißer Ware, deutlich an. So zeichnen sich mittlerweile rund die Hälfte der angebotenen Gefriergeräte durch hohe Energieeffizienz aus. Ähnlich hoch fällt der Anteil energieeffizienter Waschmaschinen und Kühlschränke aus. In anderen Branchen wie der Lebensmittelherstellung fällt der Anteil umweltfreundlicher Produkte der Studie zufolge dagegen deutlich geringer aus. So entsprachen 2011 weniger als fünf Prozent aller Lebensmittel den Kriterien des EU-Bio-Gütesiegels. Die Studie „Grüne Produkte in Deutschland: Status Quo und Trends“ kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/4465.html, www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/4465.pdf

Report zum Thema „Intelligent Cities“

Bereits heute lebt jeder zweite Mensch in der Stadt. Nach UN-Prognosen werden 2050 sogar mehr als 70 Prozent der Weltbürger in einem urbanen Umfeld leben. Das rasante Bevölkerungswachstum in städtischen Gebieten ist teilweise mit dramatischen Auswirkungen etwa im Hinblick auf die Bereitstellung von Ressourcen wie sauberem Wasser und Energie verbunden. Aber auch Wohnverhältnisse, Mobilität und soziale Infrastruktur entsprechen häufig nicht den Anforderungen des demografischen Wandels. Der Report „Intelligent Cities – Wege zu einer nachhaltigen, effizienten und lebenswerten Stadt“ des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management e.V. (B.A.U.M.) greift die Herausforderungen großer und mittelgroßer europäischer Städte und Regionen auf und stellt zahlreiche nachhaltige und innovative Praxisbeispiele aus den Themenfeldern Energie, Mobilität, Stadt- und Quartiersentwicklung sowie Konsum- und Lebensstile vor. Ziel der Studie ist es, Entscheidern in Städten Ansätze und Lösungsvorschläge vorzustellen sowie Kommunalpolitik und Stadtplanung einen praxisorientierten „Werkzeugkasten“ an die Hand zu geben. Eine Management-Zusammenfassung sowie einzelne Kapitel können separat im Internet heruntergeladen werden.

<http://intelligent-cities.net/Downloads.html>

Neuaufgabe von „Hochschulen für eine nachhaltige Entwicklung“

Die Deutsche Kommission der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur e.V. (UNESCO) hat die Publikation „Hochschulen für eine nachhaltige Entwicklung – Ideen zur Institutionalisierung und Implementierung“ grundlegend überarbeiten und erweitern lassen. Die Neuaufgabe liefert einen Überblick zum Stand der Implementierung von Nachhaltigkeit in der deutschen Hochschullandschaft. In der Broschüre sind Gespräche mit Nachhaltigkeitsakteuren sowie zahlreiche Best-Practice-Beispiele aus Forschung, Lehre und Betrieb zu finden. Eine Checkliste bietet die Möglichkeit, das Nachhaltigkeitsmanagement an Hochschulen zu überprüfen. Die Publikation kann im Internet heruntergeladen werden.

www.bne-portal.de/fileadmin/unesco/de/Downloads/Dekade_Publikationen_national/2013_Hochschul-Broschuere.pdf

Tipps

Mitmachen bei Aktionstagen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Das Nationalkomitee für die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ führt vom 20. bis 29. September 2013 wieder die bundesweiten Aktionstage „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ durch. Während dieses Zeitraumes sollen an möglichst vielen Orten unterschiedliche Veranstaltungen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung stattfinden. Dabei ist jede Art der

Beteiligung willkommen – von einer großen Konferenz über einen Tag der offenen Tür bis hin zu kleineren Veranstaltungen oder Wettbewerben. Organisationen, Bildungsträger, Schulen und Unternehmen können ihre Termine auf einer eigens eingerichteten Internetseite eintragen. Die Veranstalter der Aktionen werden Teil des deutschlandweiten Netzwerks zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und dürfen mit dem Aktionstage-Logo für ihre Veranstaltung werben.

www.bne-aktionstage.de/

Förderung entwicklungspolitischer Projekte in Baden-Württemberg

Das Land Baden-Württemberg fördert wieder Projekte der Entwicklungszusammenarbeit im Ausland sowie entwicklungspolitische Projekte innerhalb von Baden-Württemberg. Im Bereich der Auslandsprojekte wird die Gestaltung von gleichberechtigten Partnerschaften mit Entwicklungs- und Schwellenländern in ausgewählten Förderbereichen wie etwa Bildung und Ausbildung, Gesundheit sowie Umwelt und Ressourcenschutz gefördert. Gute Chancen haben dabei Projekte, die eine Verbesserung der Situation armer Bevölkerungsgruppen zum Ziel haben und im Einklang mit den Millennium-Entwicklungszielen der Vereinten Nationen stehen. Bei Inlandsprojekten werden insbesondere Aktivitäten und Maßnahmen unterstützt, die direkt oder über Multiplikatoren eine möglichst große Zahl von Personen erreichen. Der Förderbetrag beläuft sich auf maximal 20.000 Euro für Einzelprojekte. Antragsschluss für die aktuelle Vergaberunde ist der 11. Oktober 2013, wobei Anträge bei der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) einzureichen sind.

Kontakt: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Tobias Schill, Telefon 0711/21029-60, schill@sez.de, www.sez.de/angebote/projektberatung-und-foerderung/land-baden-wuerttemberg/?L=0%23content

Messe zum Fairen Handel

Die Messe Westfalahallen Dortmund öffnet vom 6. bis 8. September 2013 ihre Pforten für die Welt des Fairen Handels. Für Fachbesucher wie Verbraucher präsentiert die FAIR TRADE & FRIENDS ein aktuelles und umfangreiches Ausstellungsspektrum an fair gehandelten Produkten zu den Themenschwerpunkten Accessoires, Haushaltswaren, Kunsthandwerk, Lebensmittel und Textilien. Darüber hinaus erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Sonderpräsentationen und Workshops rund um die Zukunftstrends im Fairen Handel. Die Engagement Global gGmbH ist mit einem Informationsstand auf der Messe vertreten.

<http://westfalahallen.de/messen/fair/index.php>

Deutsches Vergabeportal von Bundesanzeiger Verlag und cosinex

Mit einem Auftragsvolumen von mehr als 260 Milliarden Euro jährlich sind Bund, Länder und Kommunen der mit Abstand größte Auftraggeber in Deutschland. Dabei führen immer mehr Behörden ihren Einkauf überwiegend im Rahmen von Ausschreibungen elektronisch durch. Mit dem Deutschen Vergabeportal haben der Bundesanzeiger Verlag und cosinex nun eine komfortable und kostengünstige elektronische Vergabeplattform geschaffen. Dabei können Behörden ohne den Kauf von Software oder den Betrieb komplexer Lösungen eine Vergabeplattform als Cloud-Dienst einfach mitnutzen. Unternehmen können kostenfrei nach Aufträgen recherchieren.

www.dtv.de/

Mitmachen bei „Aktion Klima! Mobil“

Unter dem Motto „Raus aus der Schule – aktiv fürs Klima“ lädt die Aktion BildungsCent e.V. zur Teilnahme an ihrem Klimaschutzprogramm „Aktion Klima! Mobil“ ein. Das Programm ermöglicht Schülerinnen und Schülern, Klimaschutzprojekte durch die Vernetzung mit verschiedenen

Partnern aus dem schulnahen Umfeld zu realisieren. Alle teilnehmenden Schulen und Bildungseinrichtungen erhalten ein so genanntes AktionKlimaMobil und damit einen mobilen Rollkoffer, der mit Messgeräten, Materialien für öffentlichkeitswirksame Maßnahmen sowie Informationsmaterialien zu Themen wie Kommunikations- und Netzwerkmanagement gefüllt ist. Für ihre Projekte können sich die Teilnehmenden zum Beispiel Unterstützung bei Lokalpolitikern, ortsansässigen Unternehmen oder anderen Schulen und Bildungseinrichtungen aus ihrer Region holen. Weitere Informationen gibt es auf einer eigenen Internetseite. Wie das Projekt „AktionKlima! mobil“ funktioniert, zeigt zudem ein Spot.

www.aktion-klima-mobil.de, www.youtube.com/watch?v=7tKX9lmuLoU

Europäische Mobilitätswoche 2013

Städte und Gemeinden, die sich vom 16. bis 22. September 2013 an der Europäischen Mobilitätswoche beteiligen wollen, können sich nun im Internet anmelden. Die jährlich stattfindende Initiative dient dazu, der Bevölkerung nachhaltige, effizientere Mobilitätsweisen aufzuzeigen und diese zu fördern. Unter dem Motto „Clean air – it’s your move!“ sollen in diesem Jahr Zusammenhänge zwischen Mobilität und Luftqualität sowie damit einhergehende Gesundheits- sowie Umweltwirkungen betrachtet werden. Teilnehmende Kommunen verpflichten sich, eine Charta zu unterschreiben, die folgende drei Maßnahmen umfasst: Ausführung einer Aktionswoche zum Jahresthema, Einführung mindestens einer langfristigen Maßnahme, die die Änderung der Modalität vom motorisierten Individualverkehr hin zu einem Verkehrsmittel des Umweltverbundes beinhaltet, sowie die Bereitstellung einer oder mehrerer Zonen in der jeweiligen Stadt, die für mindestens einen Tag ausschließlich für Fußgänger, Fahrradfahrer oder den öffentlichen Personenverkehr reserviert werden.

www.mobilityweek.eu/

Hintergrund

EU-Außenminister zur Rolle der Kommunen in der Entwicklungszusammenarbeit

Der Rat „Auswärtige Angelegenheiten“, in dem die Außenminister der EU-Mitgliedstaaten zusammenkommen, hat sich bei seiner Tagung am 22. Juli 2013 in Brüssel unter anderem mit der Rolle der Kommunen in der Entwicklungszusammenarbeit befasst. In ihren Schlussfolgerungen bezeichnen die EU-Außenminister die Kommunen als wichtige Akteure beim Kampf gegen die Armut, bei der Förderung von Menschenrechten, Demokratie und guter Regierungsführung und bei dem Bemühen um eine nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene in den Partnerländern. Der Rat „Auswärtige Angelegenheiten“ nimmt dabei ausdrücklich Bezug auf die EU-Mitteilung „Stärkung der Gestaltungsmacht der lokalen Behörden in den Partnerländern mit Blick auf eine verbesserte Regierungsführung und wirksamere Entwicklungsergebnisse“ vom 15. Mai 2013, in der die Europäische Kommission die Bedeutung eines dezentralen, kommunalbezogenen Ansatzes in ihren entwicklungspolitischen Aktivitäten unterstreicht. Der Rat „Auswärtige Angelegenheiten“ ersucht die Europäische Kommission, „neue und innovative Finanzierungsmöglichkeiten zur Unterstützung von Kommunen und ihren Verbänden zu erkunden“. Die Schlussfolgerungen des Rates „Auswärtige Angelegenheiten“ sowie die EU-Mitteilung stehen im Internet zum Download bereit.

www.consilium.europa.eu/uedocs/cms_data/docs/pressdata/EN/foraff/138243.pdf, <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2013:0280:FIN:DE:PDF>

Dinslaken nun Kommune der Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Dinslaken ist von der Deutschen UNESCO-Kommission als offizielle Kommune der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet worden. Die Aktionen rund um die Bildung für nachhaltige Entwicklung in Dinslaken zeichnen sich durch ihre Vielfalt und die Verankerung

im täglichen Leben aus. Laut eines Ratsbeschlusses vom 19. März 2013 kommt ihr Leitbildfunktion zu und ist essentieller Bestandteil kommunalen Handelns. „Die Auszeichnung ist vor allem eine Belohnung für die vielen haupt- und ehrenamtlichen Akteure in der Stadt“, freute sich der Bürgermeister von Dinslaken, Dr. Michael Heidinger. „Sie haben ein Netzwerk geknüpft, in dem Nachhaltigkeit kein sperriger Begriff bleibt, sondern mit Lust in handfeste Praxis umgesetzt wird.“ Ein Schwerpunkt der Aktivitäten liegt auf dem Fairen Handel. Die Stadt ist Mitglied in den Netzwerken „Hauptstadt des Fairen Handels“ und „Faire Metropole Ruhr“ sowie Teil der Kampagne „Fairtrade Towns“. Zudem ist Dinslaken mit zwölf Bildungsstätten in der Kampagne „Schule der Zukunft“ vertreten. Derzeit verlagert das Netzwerk „sevendagens“ seinen Sitz nach Dinslaken.

www.bne-portal.de/engagement/ausgezeichnete-kommunen/dekade-kommunen/stadt-dinslaken/

Projektstart von „Jede Kommune zählt: Sozial gerechter Einkauf – Jetzt!“

Die Stadt Dortmund ist Partner im Projekt „Jede Kommune zählt: Sozial gerechter Einkauf – Jetzt!“. Im Rahmen des grenzüberschreitenden Projektes wird Dortmund in den nächsten drei Jahren zusammen mit den Partnerkommunen Wels in Österreich und Třebíč in der Tschechischen Republik erproben, wie sozial verantwortliche öffentliche Beschaffung für Kommunen möglich ist. Mit Hilfe von Workshops, Praxis-Leitfäden, Kampagnen und Ausschreibungen werden dabei neue Wege gesucht. Zudem will sich die Stadt mit anderen Kommunen und Organisationen vernetzen. Unterstützt werden die Städte von den Nichtregierungsorganisationen Christliche Initiative Romero (CIR), Südwind und NaZemi. Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt ist „Verbündeter“ im Projekt.

www.ci-romero.de/cora/

Neue Naturschutzstrategie für Baden-Württemberg

Nach Schätzungen von Experten sterben weltweit täglich bis zu 130 Arten aus. Um die biologische Vielfalt in Baden-Württemberg zu erhalten, hat die dortige Landesregierung am 2. Juli 2013 eine neue Naturschutzstrategie verabschiedet. Darin sind insgesamt 400 Maßnahmenvorschläge in 35 Schwerpunktbereichen festgehalten. Sie reichen von der Moorrenaturierung und der Rückgewinnung von naturnahen Flussauen über extensivere Landbaumethoden und die Sicherung des europäischen Netzes von Natura- und Vogelschutzgebieten bis hin zur Ökologisierung der Flurneuordnung und der Wiedervernetzung von Lebensräumen durch einen landesweiten Biotopverbund. Umgesetzt werden soll die neue Strategie gemeinsam mit Kommunen, Umweltverbänden, Wirtschaft und Bildungsinstitutionen.

www.mlr.baden-wuerttemberg.de/Naturschutzstrategie/99535.html, www.mlr.baden-wuerttemberg.de/mlr/presse/NatSchStrategie%20Kabinettsfassung%20130701.pdf

Immer mehr Fairtrade-Kommunen und -Schulen

Der Anzahl der Kommunen und Schulen in Deutschland, die sich für den Fairen Handel engagieren, wird immer größer. Mittlerweile werden wöchentlich neue Städte, Gemeinden und Landkreise als Fairtrade-Towns sowie Schulen als Fairtrade-Schools ausgezeichnet. Wie der Verein TransFair zur Förderung des Fairen Handels mit der „Dritten Welt“ meldet, wurden seit dem Start der Kampagne „Fairtrade-Towns“ in Deutschland im Januar 2009 bereits 179 Kommunen mit dem begehrten Titel ausgezeichnet. Ganz frisch dabei ist die bayerische Landeshauptstadt München. Neben der Titelverleihung an die Stadt wurde auch die Carl-von-Linde-Realschule München zur Fairtrade School ernannt. Zudem errangen drei weitere bayerische Schulen den Titel. Bundesweit stieg damit die Zahl der Fairtrade-Schools seit dem Start dieser Kampagne im Herbst 2012 auf 23. Und laufend kommen weitere Schulen hinzu.

www.fairtrade-towns.de/, www.fairtrade-schools.de/

Organisation direkt

30 Jahre Senior Experten Service

Der Senior Experten Service (SES) blickt auf sein 30-jähriges Bestehen zurück. Der SES ist die Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH und eine gemeinnützige Gesellschaft. Er bietet interessierten Menschen im Ruhestand die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und ihr Wissen an andere Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sowie in Mittel- und Osteuropa, aber auch in Deutschland, weiterzugeben. Als ehrenamtlich tätige Senior Experten fördern sie dabei die Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften vorwiegend in kleinen und mittleren Industrie- und Handwerksbetrieben, Organisationen oder Kommunen. Zurzeit sind beim SES fast 11.000 ehrenamtliche Expertinnen und Experten registriert. Seit seiner Gründung im Jahr 1983 hat der SES an die 30.000 Einsätze in mehr als 160 Ländern verwirklichen können. Er ist damit die größte deutsche Entsendeorganisation für ehrenamtliche Fachleute im Ruhestand. Der SES arbeitet seit Anfang 2012 unter dem Dach der Engagement Global gGmbH.

www.ses-bonn.de/

Monatshighlight

Neues Tariftreue- und Vergabegesetz Schleswig-Holstein

In Schleswig-Holstein ist am 1. August 2013 das Gesetz über die Sicherung von Tariftreue und Sozialstandards sowie fairen Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in Kraft getreten. Nach dem neuen Gesetz dürfen Land, Kommunen und sonstige öffentliche Auftraggeber in Schleswig-Holstein öffentliche Aufträge zukünftig nur noch an Unternehmen vergeben, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tarifgerecht entlohnen oder bei fehlendem Tarifvertrag einen Mindestlohn von 9,18 Euro brutto pro Stunde für die Auftragserfüllung zahlen. Durch das neue Tariftreue- und Vergabegesetz sollen zudem ökologische und soziale Aspekte verstärkt bei der öffentlichen Auftragsvergabe berücksichtigt werden.

[www.schleswig-](http://www.schleswig-holstein.de/MWAVT/DE/Service/Tariftreue_Vergaberecht/Tariftreue_Vergabegesetz__blob=publicationFile.pdf)

[holstein.de/MWAVT/DE/Service/Tariftreue_Vergaberecht/Tariftreue_Vergabegesetz__blob=publicationFile.pdf](http://www.schleswig-holstein.de/MWAVT/DE/Service/Tariftreue_Vergaberecht/Tariftreue_Vergabegesetz__blob=publicationFile.pdf)

Partnergesuche

Partnerschaftsgesuch aus Peru

Die Stadt Piura im Nordwesten von Peru ist an partnerschaftlichen Beziehungen mit einer deutschen Kommune interessiert. Piura hat 380.000 Einwohner und ist Hauptstadt der gleichnamigen Provinz. Die Stadt trägt auch die Beinamen „Stadt der ewigen Sonne“ und „Stadt der Gastfreundschaft“. Piura ist durch einen Flughafen an die peruanische Hauptstadt Lima angebunden. Die Stadt wurde 1532 gegründet und kann auf eine lange Geschichte zurückblicken, die sich in zahlreichen historischen Gebäuden und Kirchen widerspiegelt. Die Stadt beherbergt Universitäten und Kulturzentren. Heute ist Piura Handels-, Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum der Region. Haupterwerbszweige sind Landwirtschaft, Fischerei, Bergbau und Petroindustrie. Bekannt ist die Gegend auch für ihre kunstvollen Keramikprodukte. Touristisch bieten Stadt und Umland zahlreiche Anziehungspunkte wie Strände, Ausgrabungsstätten, Mangroven und Biotope. Piura ist an einem Austausch insbesondere in den Bereichen Landtechnik und ökologische Landwirtschaft, Tourismus und Beschäftigung interessiert.

Kontakt: Rat der Gemeinden und Regionen Europas/Deutsche Sektion, Ines Spengler, Gereonstr. 18-32, 50670 Köln, Fon 0221/3771-313, ines.spengler@staedtetag.de, www.rgre.de/gesuche_peru.html, www.munipiura.gob.pe

Wettbewerbe

Einsendeschluss 16.09.2013

UN-Habitat Scroll of Honour Award

Das Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen (UN-Habitat) ruft zur Nominierung von Preisträgern für den Scroll of Honour Award auf. Vorgeschlagen werden können Städte, Programme und Personen, die sich in besonderer Weise für nachhaltiges Wohnen und Leben einsetzen. Der UN-Habitat Scroll of Honour Award wird seit 1989 jährlich vergeben und gilt als die wichtigste Auszeichnung der Vereinten Nationen im Bereich des Wohnens.

www.unhabitat.org/categories.asp?catid=827

Einsendeschluss 30.09.2013

Film- und Foto-Wettbewerb der Welthungerhilfe

Die Welthungerhilfe ruft Jugendliche und junge Menschen zwischen zwölf und 25 Jahren auf, sich am Film- und Foto-Wettbewerb zum Thema „Hunger und das Menschenrecht auf Nahrung“ zu beteiligen. Aufgabe ist es, einen maximal dreiminütigen Filmspot oder einen Foto-Beitrag zum Thema zu entwerfen. Als Hauptgewinne winken eine Reise zum Menschenrechts-Filmfestival nach Prag und in ein Projekt der Welthungerhilfe und ihrer Partnerorganisationen.

www.welthungerhilfe.de/foodrightnow.html#!/c15960/

Einsendeschluss 30.09.2013

Fotowettbewerb „Stadt im Sucher“

Das Umweltbundesamt ruft zur Teilnahme am Fotowettbewerb „Stadt im Sucher“ auf. Gefragt sind Fotos, die innovative Ideen und kreative Beispiele umweltbewusster Städte zeigen. Pro Person können zwei Fotos eingesandt werden. Die besten Fotos werden veröffentlicht und prämiert.

<http://fuer-mensch-und-umwelt.de/fotowettbewerb-stadt-im-sucher/>

Einsendeschluss 30.09.2013

TO DO! – Wettbewerb sozialverantwortlicher Tourismus

Der Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V. ruft weltweit Unternehmen sowie öffentliche oder private Einrichtungen auf, sich am TO DO! – Wettbewerb sozialverantwortlicher Tourismus zu beteiligen. Gesucht werden Tourismusprojekte, bei denen die Interessen der lokalen Bevölkerung durch aktive Partizipation bei Planung und Umsetzung in beispielhafter Weise berücksichtigt werden. Dazu zählen auch faire Entlohnung, Aus- und Weiterbildung, Stärkung der eigenen Kultur sowie weitere Maßnahmen, die zu einer nachhaltigen Tourismusedwicklung beitragen. Die Gewinner erhalten neben einer Trophäe und einem Preisgeld erstmals das Angebot einer kostenlosen Mitgliedschaft bei „The International Ecotourism Society“ (TIES). Die Auszeichnung findet im Rahmen der Internationalen Tourismusbörse im März 2014 in Berlin statt.

www.to-do-contest.org/

Einsendeschluss 30.09.2013

Integrationspreis 2013 von DFB und Mercedes Benz

Der diesjährige Integrationspreis von Deutschem Fußballbund und Mercedes-Benz steht unter dem Motto „Fußball: Viele Kulturen – eine Leidenschaft“. Vereine, Schulen und andere Institutionen sind aufgerufen, sich mit Initiativen im Bereich Integration durch Fußball zu bewerben. Berücksichtigung finden Aktivitäten und Initiativen, die in den Jahren 2012 und 2013 umgesetzt wurden und durch die Nutzung der Potenziale des Fußballs zur Integration beitragen. Neben dem vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogen wird um die fristgerechte Zusendung von zusätzlichem Dokumentationsmaterial wie Konzepte, Arbeitsberichte, Zeitungsartikel und Bilder gebeten.

www.dfb.de/index.php?id=501909

Einsendeschluss 01.10.2013

Europäische Freiwilligenhauptstadt 2013

Das Europäische Freiwilligenzentrum „European Volunteer Centre“ (CEV), das größte Netzwerk zur Förderung des freiwilligen Engagements in Europa, sucht die Europäische Freiwilligenhauptstadt 2013. Städte und Gemeinden in ganz Europa sind aufgerufen, ihre Maßnahmen zur Förderung des Bürgerengagements und ihre Kooperationsstrukturen mit lokalen Infrastruktureinrichtungen einzureichen. Die Gewinnerstadt wird am internationalen Tag des ehrenamtlichen Engagements am 5. Dezember 2013 bekannt gegeben.

www.cev.be/european-volunteering-capital/

Einsendeschluss 01.10.2013

Wettbewerb der Biogaspartnerschaft

Mit dem „Wettbewerb der Biogaspartnerschaft“ zeichnet die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) Akteure im Biomethanmarkt aus, die sich erfolgreich für die Marktentwicklung von Biogas im Erdgasnetz eingesetzt haben. Gesucht werden vorbildliche Projekte, innovative Produkte, Dienstleistungen sowie Geschäftsmodelle und Konzepte rund um die Biogaseinspeisung. Es gibt drei Wettbewerbskategorien: Um den Preis „Biogaspartnerschaft des Jahres“ können sich Betreiber von Anlagen zur Biogaseinspeisung bewerben. Der „Innovationspreis“ prämiiert Produkte, Dienstleistungen, Geschäftsmodelle und Konzepte. Kreative und erfolgreiche Biogasangebote von Versorgern, Stadtwerken und Händlern erhalten die Auszeichnung „Biogasprodukt des Jahres“. Die Preisverleihung findet im Rahmen der biogaspartner-Konferenz am 3. Dezember 2013 in Berlin statt.

www.biogaspartner.de

Einsendeschluss 15.10.2013

Wettbewerb „Grüne Hauptstadt Europas“ 2016

Die Europäische Kommission sucht die „Grüne Hauptstadt Europas“ für das Jahr 2016. Bewerben können sich Städte mit mehr als 200.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, die eine Vorreiterrolle beim umweltfreundlichen Leben in Städten übernehmen und als Vorbild für andere Städte dienen können. Am Wettbewerb teilnehmen können Städte aus allen EU-Mitgliedstaaten, dem EU-Beitrittsland Kroatien, den EU-Kandidatenländern Türkei, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro, Island und Serbien sowie den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums Norwegen und Liechtenstein. Die Gewinnerstadt des Titels „Grüne Hauptstadt Europas“ wird im Juli 2014 bekanntgegeben.

www.europeangreencapital.eu

Spruch des Monats

„Jeder will zurück zur Natur, aber keiner zu Fuß.“
Alois Glück, deutscher Politiker und Journalist

Kontakt und Hinweise

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Fon 0228/20717-340 | Fax 0228/20717-389

info@service-eine-welt.de

www.service-eine-welt.de, www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt

V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Wilhelmy

Redaktion: barbara.baltsch@engagement-global.de